

Vermerk

Anlass: Sitzung der Lenkungsgruppe
Ort: Gasthof zur Erholung, Heiligenstedten
Datum, Zeit: 11.05.2010, 19.00-21.20 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Verteiler: Teilnehmer, Peter-Michael Neumann (Sprecher CDU-Fraktion)

Tagesordnung:

1. Pressegespräch
 - 1.1 Pressegespräch
 - 1.2 Pressefoto
2. Ordentliche Sitzung
 - 2.1 Begrüßung
 - 2.2 Wahl eines Lenkungsgruppensprechers
 - 2.3 Maßnahmenplan Regionalmarke
 - 2.3.1 Reporting: Bisherige Arbeitsschritte
 - 2.4 Wohnbaugebiet Breitenburg - Sachstandsbericht: Herr Jörgensen, Herr Heuberger
 - 2.5 Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Lägerdorf, Neuenbrook und Rethwisch – Sachstandsbericht: Herr Babendreier
 - 2.6 Wohnmonitoring: Wohngebiete am Markt, in Umsetzung und Planung
 - 2.7 Themen für die Regionalbetreuung
 - 2.7.1 Bericht aus der Unternehmerinitiative Steinburg 2030
 - 2.7.2 Breitband
 - 2.8 Sonstiges

Tischvorlagen:

Präsentation I: Pressegespräch, Präsentation II: Ordentliche Sitzung, Maßnahmenplan

Beschlüsse/Schlussfolgerungen:

1. Herr Koeppen wird einstimmig als neuer Lenkungsgruppensprecher gewählt.
2. Die Lenkungsgruppe stimmt dem Maßnahmenplan für die Regionalmarke zu.
3. Die neue Maßnahme „Denkforum“ wird von der Lenkungsgruppe angenommen.
4. Innerortsentwicklung wird neues Thema für die Regionalbetreuung.
5. Die Regionalbetreuung organisiert einen „Informationsaustausch Kreidemuseum und Industriemuseum“ zwischen den Akteuren in Lägerdorf und in Itzehoe in Zusammenarbeit mit der Fa. Holcim.

Nächste Schritte:

- Regionalbetreuung: Vorbereitung Informationsveranstaltung Innerortsentwicklung
 - Amt Breitenburg: Einholen einer Stellungnahme durch ein Briefgesuch an die Stadt Itzehoe, in dem der Planungsstand Wohnbauentwicklung Breitenburg nochmals dargestellt wird.
 - alle Gemeinden/Stadt Itzehoe: Prüfen der Ergebnisse des Wohnmonitoring / ggf. Nachmeldung
 - Regionalbetreuung: Gewerbeflächenmonitoring
-



Herr Heuberger begrüßt alle Anwesenden und stellt den Ablauf der Veranstaltung vor. Als erstes wird ein ca. 15-minütiges Pressegespräch geben. Danach soll ein Pressefoto an der Stör gemacht werden. An den Pressetermin wird sich die ordentliche Sitzung anschließen. Bevor Herr Heuberger das Wort an Herrn Prüß übergibt, begrüßt er speziell Frau Ninnemann aus der Landesplanung des Innenministeriums SH und Herrn Blaschke.

Herr Prüß stellt der Presse die Regionalmarke vor und erläutert die verschiedenen geplanten Aktionen sowie den ‚Mach-mit!‘-Aspekt der Marke (siehe Präsentation I). Im Anschluss an das Pressefoto beginnt die ordentliche Sitzung.

Zu TOP 2.1

Herr Heuberger begrüßt noch einmal alle Teilnehmer der Sitzung und heißt insbesondere Frau Ninnemann herzlich willkommen. Frau Ninnemann freut sich dabei zu sein, vor allem weil bei der Region Itzehoe gemeinsam daran gearbeitet wird, eine Region voranzubringen. Dann begrüßt Herr Heuberger noch die neue Regionalbetreuung der Region Itzehoe, Herrn Helms, Herrn Thiericke und Herrn Prüß, namentlich.

Herr Heuberger dankt Herrn Blaschke für sein Kommen und verabschiedet ihn als ehemaliges Mitglied der Lenkungsgruppe und deren Sprecher. Herr Heuberger würdigt das Engagement von Herrn Blaschke im Zusammenhang mit der Region Itzehoe und bezeichnet ihn als prägend für die Lenkungsgruppe und wichtig für den Zusammenhalt der Gruppe. Herr Heuberger überreicht im Namen aller Herrn Blaschke einen Präsentkorb mit den besten Wünschen. Herr Blaschke bedankt sich und wünscht der Region und ihren Akteuren alles Gute für die Zukunft.

Zu TOP 2.2

Als Wahl zum neuen Lenkungsgruppensprecher wird Herr Koeppen vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Herr Koeppen wird einstimmig als neuer Lenkungsgruppensprecher gewählt.

Zu TOP 2.3

Herr Heuberger übergibt das Wort an Herrn Prüß, der den Maßnahmenplan zur Etablierung der Marke erläutert (siehe Präsentation II). Herr Prüß berichtet von einer neuen möglichen Partnerschaft, die der Region von Herrn Gründel und Herr Tenfelde angeboten wurde. Provinzial und Stadtwerke würden der Region Itzehoe Büroflächen am Berliner Platz kostenlos zur Verfügung stellen. Herr Prüß bittet um ein Votum der Lenkungsgruppenmitglieder zu dieser neuen Maßnahme. Die Maßnahme wird angenommen. Herr Prüß dankt Herrn Gründel für sein Engagement, das maßgeblich für die Bereitstellung der Büroflächen war.

Herr Prüß erteilt Herrn Helms das Wort, der die neu entwickelte Maßnahme 16 Tage – 16 Aktionen vorstellt, für die er verantwortlich ist (siehe Präsentation II, Folie 20). Er berichtet, dass sich Anschreiben an die Gemeinden, in denen Vorschläge für Aktionen unterbreitet werden, in Vorbereitung befinden. Eine Aktion soll jeweils ein bis zwei Stunden dauern und für 15 bis 20 Teilnehmer sein. Herr Helms bittet die Gemeinden weitere Ansprechpartner für die zu planenden Aktionen zu benennen.

Nach den Ausführungen von Herrn Helms stellt Herr Thiericke die Botschafterstrategie der Region Itzehoe vor (siehe Präsentation II, Folien 21-23).

Dem vorgelegten Maßnahmenplan für die Regionalmarke stimmt die Lenkungsgruppe so zu.

Nach Abschluss der Vorstellung des Maßnahmenplans bittet Herr Lutz, die Sitzung als nicht öffentliche Sitzung fortzuführen. Auf Bitte von Herrn Heuberger verlässt die Presse die Sitzung.



Zu TOP 2.4 Wohnbauentwicklung Breitenburg

Zur Wohnbauentwicklung auf dem Konversionsgelände in Breitenburg berichtet Herr Heuberger. Der Investor hat das ursprüngliche Nutzungskonzept, das Gegenstand der regionalen Zielvereinbarung ist verändert. Die veränderte Konzeption sorgte insbesondere bei der Stadt Itzehoe für Irritierung, da der Investor im veränderten Konzept auch potenzielle Fläche für Lebensmitteleinzelhandel vorgesehen hat. Am 6. Mai fand nun ein erneutes Gespräch des Amtes Breitenburg, der Gemeinde Breitenburg mit den Fraktionsvertretern der Stadt Itzehoe sowie mit dem Investor und dessen Planern statt. Der Planer erläuterte nochmals sein Konzept. Er sagte zu, auf die Einzelhandelsfläche zu verzichten, um einen Konsens zu erzielen. Das so vorgestellte Konzept wird nun in den Stadtfractionen nochmals beraten.

Herr Lutz unterstreicht, dass die Konzeptveränderung und insbesondere die Einzelhandelsfläche den erneuten Abstimmungsbedarf erforderlich machen. Das Gespräch am 6. Mai habe eine positive Wirkung gehabt.

Herr Jörgensen vom Amt Breitenburg wird in einem Brief an die Stadt Itzehoe den Planungsstand nochmals darstellen und um eine Stellungnahme ersuchen.

☝: *Die aktuelle Projektentwicklung ist positiv zu bewerten. Die Region kommt hier gemeinsam voran.*

Zu TOP 2.5 Interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Lägerdorf, Neuenbrook und Rethwisch

Herr Babendreier berichtet vom letzten AG-Treffen, das am 14. April stattgefunden hat. Die Standortgemeinden haben sich auf ein Strukturkonzept und einen Kooperationsvertrag geeinigt. Das Strukturkonzept wurde nicht mehr wesentlich verändert, sondern nur in seinem Profil geschärft. Aufgrund der geringen Änderungen ist eine erneute Stellungnahme der gesamten Region nicht mehr erforderlich. Das Strukturkonzept und der Kooperationsvertrag wurden der Landesplanung und der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt.

Der Vorschlag das Konzept ab sofort ins Intranet der Region Itzehoe Website einzustellen wird prinzipiell angenommen. Es soll aber noch die Zustimmung durch die Gemeindegremien abgewartet werden.

Herr Heuberger bittet Frau Ninnemann um eine Äußerung zur Flächenentwicklung. Frau Ninnemann äußert sich positiv über den Konsens, der bei der Flächenentwicklung gefunden wurde. Ein Votum kann sie aber erst nach Prüfung der Unterlagen abgeben.

☝: *Die aktuelle Projektentwicklung ist positiv zu bewerten. Die Region kommt hier gemeinsam voran.*

Zu TOP 2.6

Herr Prüß stellt die bisherigen Abfrageergebnisse zum Wohnmonitoring vor (Präsentation II, Folien 26-29) und bittet die Ämter die Angaben noch einmal zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen. In 2009 und 2010 wurden demnach 82 Wohngrundstücke verkauft, 130 freie Grundstücke gehen aus der Übersicht hervor. Der Wohnbaumarkt belebt sich damit etwas.

Herr Sülau sagt, dass es in der Gemeinde Lägerdorf noch neue Flächen gibt.

Frau Ninnemann gibt Anregungen für das weitere Vorgehen. Im Rahmen des Wohnmonitorings sollte auch die Innerortsentwicklung betrachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach klassischen Einfamilienhäusern in den nächsten Jahren um 30% sinken wird. Die Boomzeit, wie es sie Mitte der 1990er gegeben hat, ist vorbei. Da es in diesem Bereich auch aufgrund des demografischen Wandels zu erheblichen Veränderungen kommen wird/gekommen ist, sollte das Thema der Innenentwicklung zu einem wichtigen Thema in der Region werden. Sie regt an, dazu eine Informationsveranstaltung durchzuführen und Informationen zu sammeln.



Herr Sülau berichtet aus Lägerdorf, dass die Gemeinde innerhalb eines Jahres 100 Einwohner verloren hat. Ursache dafür ist aber nicht nur die Altersstruktur, sondern vielmehr der Verlust von Arbeitsplätzen. Deshalb sollte auch auf den Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen geachtet werden. Herr Sülau weist darauf hin, dass die Gemeinde Lägerdorf derzeit aufgrund von Lärmbelästigung und Baumaßnahmen negativ wahrgenommen wird und Schilder wie „Keine Straße führt nach Lägerdorf“ dies verstärken. Statt negativer Kommunikation nach außen wird eine positive Kommunikation benötigt.

Herr Wendrich berichtet von genehmigungsrechtlichen Problemen auch durch die Landesplanung bei dem Versuch, innerorts zu bauen. Grund ist die Einstufung von Baulücken als Außenbereiche.

Zu TOP 2.7 Themen für die Regionalbetreuung

Als zusätzliches Thema soll die Innerortsentwicklung -Zukunft der Ortskerne / demografischer Wandel- aufgenommen werden. Denkbar ist eine Informationsveranstaltung. Es wird vorgeschlagen die Bauämter daran zu beteiligen. Herr Tüxen schlägt vor, dafür die Informationen aus dem Workshop Innenentwicklung in Rendsburg vom Februar 2010 aufzuarbeiten und dass der Landesentwicklungsplan bspw. von Frau Ninnemann vorgestellt wird.

Herr Sülau möchte das Projekt Kreidemuseum Lägerdorf reaktivieren. Er sieht hier Abstimmungsbedarf mit dem geplanten Industriemuseum in Itzehoe. Herr Gründel stellt dar, dass sich diese beiden Projekte durchaus sehr gut ergänzen können. Es wird vereinbart, dass die Regionalbetreuung einen „Informationsaustausch Kreidemuseum und Industriemuseum“ zwischen den Akteuren in Lägerdorf und in Itzehoe in Zusammenarbeit mit der Fa. Holcim organisiert.

Herr Rückerl schlägt vor ähnlich zum Wohnmonitoring auch ein Gewerbeflächenmonitoring durchzuführen. Der Vorschlag wird von Herrn Prüß aufgenommen und eine Umsetzung in Zusammenarbeit mit der egeb angestrebt.

Herr Prüß fragt die Lenkungsgruppe, wie die ehrenamtlichen Gemeindevertretungen besser in den Prozess eingebunden werden können. Die übergeordneten Arbeitsgruppen arbeiten ja zurzeit nicht mehr. Die Lenkungsgruppe spricht sich gegen Projektabfragen über Gemeindegänge aus. Dies wurde bereits 2009 gemacht. Die Lenkungsgruppe empfiehlt, die Kommunalpolitik über die jetzt angedachten Projekte (Innerortsentwicklung, 16 Tage-16 Aktionen) einzubinden.

Breitbandentwicklung

Herr Prüß stellt den aktuellen Stand zum Thema Breitbandentwicklung im Kreis Steinburg (Präsentation II, Folien 35-37) dar. Er schlägt eine positive Stellungnahme der Lenkungsgruppe zum kreisweiten Zweckverband vor. Weiterhin informiert er über die Zielsetzung der Stadtwerke, verstärkt als Dienstleister bei der Telekommunikationsinfrastruktur aufzutreten. Die vorgeschlagene Position der Lenkungsgruppe (Folie 37) wird nicht verabschiedet, da sich aus der Diskussion heraus ergibt, dass nicht alle Mitglieder der Lenkungsgruppe auf dem gleichen Informationsstand sind. Herr Heuberger betont, dass der Zweckverband unabhängig von noch zu klärenden Details für die Region eine einmalige Chance ist. Er empfiehlt den Kommunen, den Zweckverband zu unterstützen.

Steinburg⁺ 2030

Herr Thiericke stellt die Unternehmerinitiative Steinburg⁺ 2030 vor und erläutert den Verlauf anhand einer Präsentation (Anlage 1). Herr Heuberger merkt an, dass der Erfolg dieser Unternehmerinitiative auch von den Rahmenbedingungen abhängt, die Politik gestaltet.

Zu TOP 2.8

Herr Lutz erinnert an die Anfänge der Region Itzehoe vor 10 Jahren und welchen hohen Stellenwert das Ehrenamt durch die Beteiligung in Arbeitsgruppen für den Regionsprozess eingenommen hatte. Er stellt dar, wie wichtig das Ehrenamt (außerhalb der Bürgermeister) für die



Regionsarbeit ist. Herr Heuberger macht den Vorschlag, dass Themen der Regionalbetreuung ehrenamtlich begleitet werden könnten. Die bisherigen Arbeitsgruppen sollen den aktuellen Themen der Regionalbetreuung zugeordnet werden. Herr Thiericke befürwortet den Vorschlag und schlägt vor auch für die Aktion 16 Tage – 16 Aktionen eine Projektgruppe zu gründen. Auf der nächsten Lenkungsgruppensitzung soll darüber informiert werden.

Herr Heuberger schließt die Sitzung.

17.05.2010

Datum



Unterschrift Protokollführer/in

Anlagen:

- 1) Teilnehmerliste
- 2) Präsentation Steinburg⁺ 2030



Anlage 1): Teilnehmerliste

11. Mai 2010

Sitzung der Lenkungsgruppe, Heiligenstedten

	Name	Funktion	Unterschrift
1	Rolf Babendreier	LVB, Amt Krempermarsch	
2	Sven Baumann	Bürgermeister, Gemeinde Kremperheide	
3	Rüdiger Blaschke	ehemalige Sprecher Lenkungsgruppe	- Anwesend -
4	Jens Bonhoff	Grundstücksverwaltung, Stadt Itzehoe	
5	Hans-Joachim Gründel	Bezirkskommissar Provinzial Itzehoe	
6	Rainer Hahn	Bürgermeister, Gemeinde Dägeling	
7	Jörgen Heuberger	Bürgermeister, Gemeinde Oelixdorf	
8	Morten Holpert	Werksleiter, Holcim AG	
9	Peter Jörgensen	LVB, Amt Breitenburg	
10	Gerfried Klitz	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedten	
11	Dr. Andreas Koepen	Bürgermeister, Stadt Itzehoe	
12	Klaus Krüger	Bürgermeister, Gemeinde Bekmünde	
13	Jens Kullik	Landrat, Kreis Steinburg	
14	Rainer Lutz	Stadt Itzehoe	
15	Heinz Maaß	Bürgermeister, Gemeinde Ottenbüttel	
16	Günter Meyer	Bürgermeister, Gemeinde Krempermoor	
17	Michael Nagel	Bürgermeister, Gemeinde	

		Rethwisch	
18	Gisela Ninnemann	Innenministerium SH, Abteilung 9, Landesplanung	
19	Elke Ranzau	Bürgermeisterin, Gemeinde Breitenburg	
20	Hinrich Roß	Bürgermeister, Gemeinde Heiligenstedtenerkamp	
21	Tobias Rückerl	Managing Partner, ADAVCO - Advanced Aviation Consultants	
22	Jürgen Schröder	Bürgermeister, Gemeinde Neuenbrook	
23	Henning Schultz-Collett	Bürgermeister, Gemeinde Oldendorf	
24	Dirk Schümann,	Bürgermeister, Gemeinde Münsterdorf	
25	Ute Spieler	Kreis Bauamt, Kreis Steinburg	
26	Heinrich Sülau,	Bürgermeister, Gemeinde Lägerdorf	
27	Volker Tüxen	LVB, Amt Itzehoe Land	
28	Hans-Georg Wendrich	Bürgermeister, Gemeinde Hohenaspe	
29	Wolfgang Helms	Stadtmanagement Itzehoe GmbH	
30	Olaf Prüß	RegionNord	
31	Anne Rogmann	RegionNord	
32	Prof. Dr. Ralf Thiericke	IZET	
33			
34			
35			
36			
37			
38			
39			



Zentrale Stellschrauben (Prognos-Studie)



- Überregionale und regionale Kooperation
- Definition und Entwicklung wirtschaftlicher Kompetenzfelder
- Wirtschaftsförderung
- Regionalmanagement, Regionenmarketing
- Vorbereitung auf den demographischen Wandel

Langfristige Ausrichtung !

Vision **Steinburg+ 2030**


Ganzheitliche Entwicklung nötig...



Vision **Steinburg+ 2030**



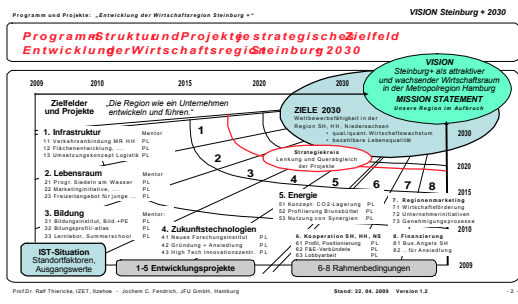
Themenfelder für eine ganzheitliche Entwicklung




- Infrastruktur
- Lebensraum
- Bildung
- Zukunftstechnologien
- Energie
- Gesundheit
- Wirtschaftskooperation
- Regionalmanagement / Marketing

Programme und Projekte: „Entwicklung der Wirtschaftsregion Steinburg“


Programmsstruktur und Projektzelefeld
Entwicklungsregion Wirtschaftsregion Steinburg 2030



Prof. Dr. Ralf Thiericke, IZET, Itzehoe - Joachim C. Fandrich, JFU GmbH, Hamburg Stand: 22. 04. 2009 Version 1.2

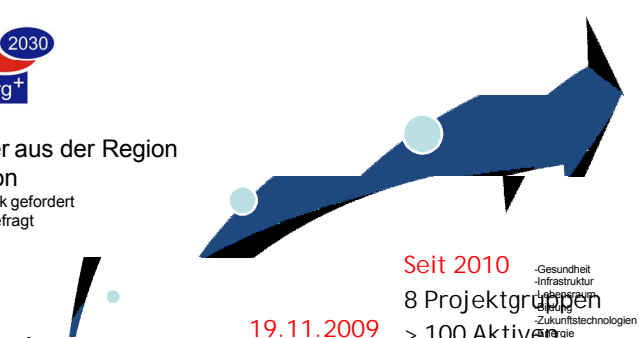


Dynamik seit 2008



Unternehmer aus der Region für die Region


- Das hat die Politik gefordert
- Umsetzung ist gefragt



Seit 2010
8 Projektgruppen
> 100 Aktivitäten

19.11.2009
Zukunftskonferenz

16.09.2008
1. Treffen
140 Teilnehmer
Steinburg+
9 Personen



Initiatoren



Vision Steinburg+ 2030



Zukunft Steinburg+

Eine Vision wird Realität

Vision Steinburg+ 2030

Vision Steinburg⁺ 2030



Mission-Statement

In der Überzeugung, dass ein erfolgreiches Unternehmen nur in einer erfolgreichen Region bestehen kann, formiert sich die Wirtschaft in der Region Steinburg⁺ zu einer eng vernetzten Initiative, um das Wachstum in der Metropolregion zu nutzen. Die Initiative Steinburg⁺ eröffnet allen Wirtschaftstreibenden in der Region die Möglichkeit, sich mit ihren Fähigkeiten für die positive Gesamtentwicklung der Region einzubringen und aktiv Einfluss zu nehmen auf Weichenstellungen in den Bereichen Infrastruktur, Bildung, Lebens-qualität und Wirtschaftsförderung.

Der Strategiekreis Steinburg⁺ definiert aus Sicht der Wirtschaft erfolgskritische Entwicklungsprojekte. Er bindet zielgerichtet die Akteure in die Prozesse der mittel- und langfristigen Entwicklung ein und motiviert sie zur kooperativen Mitarbeit. Zur Umsetzung strategischer Projekte formiert die Wirtschaft Initiativen gemeinsam mit Politik, Verbänden und Bevölkerung.

Vision Steinburg⁺ 2030

